

250 Jahre
Bayerische Akademie
der Wissenschaften

WISSENSWELTEN

Veranstaltungen 2009



VORWORT

„Wissenswelten“ – unter diesem Motto feiert die Bayerische Akademie der Wissenschaften 2009 ihr 250-jähriges Bestehen. Wir laden Sie ein, die weit gespannten Wissenswelten unter dem Dach der Akademie zu erkunden: in Vergangenheit und Gegenwart, in den Geistes- und Naturwissenschaften, in unserem Haus im Zentrum der Stadt und an anderen Orten Münchens.

Alles begann mit der Initiative des kurfürstlichen Münz- und Bergrates Johann Georg von Lori: Am 28. März 1759 unterzeichnete Kurfürst Max III. Joseph die Stiftungsurkunde; die Statuten der Akademie bestätigte er am 25. Juni 1759. Damals, vor dem Umzug der Universität von Landshut nach München (1826), war die Akademie das geistig-wissenschaftliche Zentrum der Residenzstadt. Ihre Geschichte gibt auch Auskunft über die Entwicklung der Wissenschaften in Bayern seit dem 18. Jahrhundert.

Heute, 250 Jahre später, ist die Bayerische Akademie der Wissenschaften eine breit aufgestellte, stark vernetzte Einrichtung am Wissenschaftsstandort München. Sie ist zugleich freie Gelehrtenengesellschaft und Forschungseinrichtung von internationalem Rang. Ihre rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreiben Grundlagenforschung in den Geistes- und Naturwissenschaften, ihr Forschungsprogramm ist das umfangreichste unter den acht deutschen Länderakademien.

Ich freue mich darüber, dass die Akademie ihren Geburtstag 2009 mit einer Reihe von Partnern aus Kultur und Wissenschaft begeht: Unser großes Ausstellungsprojekt beruht auf einer bislang einmaligen Kooperation von 14 Einrichtungen aus München und Umgebung. Auch mit der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Historischen Kommission, dem Historischen Kolleg, der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, der Carl Friedrich von Siemens Stiftung und anderen Einrichtungen veranstalten wir Tagungen, Vorträge u. v. m.

In dieser Broschüre finden Sie unser vielfältiges Programm im Jubiläumsjahr 2009. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und anregende Kontakte, Gespräche und Diskussionen!

Prof. Dr. Dietmar Willoweit
Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

TERMINE

November 2008

VORTRAG Der Akademie-Gedanke im Zeitalter der Aufklärung | **REFERENT** Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Horst Möller | **REIHE** Zwischen Aufklärung und Gegenwart. 250 Jahre BAAdW | **TERMIN** 18.11.2008, 18 Uhr | **ORT** BAAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

VORTRAG Aufbruch in die Welt des Wissens. Gründung und Entwicklung der Akademie, 1759 bis 1848 | **REFERENT** Prof. Dr. Dietmar Willoweit | **REIHE** Zwischen Aufklärung und Gegenwart. 250 Jahre BAAdW | **TERMIN** 25.11.2008, 18 Uhr | **ORT** BAAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

Januar 2009

VORTRAG Die Akademie zwischen liberaler Ära und Deutschem Reich (1848–1914) | **REFERENT** Prof. Dr. Drs. h.c. Gerhard A. Ritter | **REIHE** Zwischen Aufklärung und Gegenwart. 250 Jahre BAAdW | **TERMIN** 13.1.2009, 18 Uhr | **ORT** BAAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

VORTRAG Die Akademie im „Dritten Reich“ (1933–1945) | **REFERENTIN** Monika Stoermer | **REIHE** Zwischen Aufklärung und Gegenwart. 250 Jahre BAAdW | **TERMIN** 27.1.2009, 18 Uhr | **ORT** BAAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

Februar 2009

DARWIN-TAG Die Evolutionstheorie aus heutiger Sicht | **REFERENTEN** Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Hölldobler, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Hacker, Prof. Dr. Peter Schuster | **TERMIN** 12.2.2009, 16–20 Uhr | **ORT** BAAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

März 2009

VORTRAG Wissenschaft und demokratische Praxis: Albert Einstein – Fritz Haber – Max Planck | **REFERENTIN** Prof. Dr. Margit Szöllösi-Janze | **VERANSTALTER** Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und Monumenta Germaniae Historica | **TERMIN** 4.3.2009, 18 Uhr | **ORT** BAAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

SYMPOSIUM Johann Gottlieb Fichte – Herkunft und Ausstrahlung seines Denkens | **TERMIN** 5./6.3.2009 | **VERANSTALTER** Kommission für die Herausgabe des Fichte-Nachlasses | **ORT** BAAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

INTERNATIONALE KONFERENZ Judaism, Christianity, and Islam in the Course of History: Exchange and Conflicts |

TERMIN 16. –18.3.2009 | **VERANSTALTER** Historisches Kolleg, Bayerische Akademie der Wissenschaften und LMU München | **ORTE** Historisches Kolleg, BAdW, LMU München | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

RUNDGESPRÄCH Zur ökologischen Rolle von Pilzen | **TERMIN** 23.3.2009 (voraussichtlich) | **VERANSTALTER** Kommission für Ökologie | **ORT** BAdW, Sitzungssaal | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG Wissenswelten. Die Akademie und die wissenschaftlichen Sammlungen Bayerns | **TERMIN** 27.3.2009, 19 Uhr | **ORT** BAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** Einladung erforderlich

April 2009

GESPRÄCHSREIHE | Wissenschaft im Spiegel der Literatur | **TERMINE** an 7 Abenden zwischen 21.4.2009 und 30.6.2009, jeweils dienstags, 18 Uhr | **VERANSTALTER** Bayerische Akademie der Wissenschaften und Bayerische Akademie der Schönen Künste | **ORT** BAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

SYMPOSIUM Wenn das Eis schmilzt und die Wüste wächst!? | **TERMIN** 23./24.4.2009 | **VERANSTALTER** Kommissionen für Glaziologie und für Geomorphologie | **ORT** BAdW, Sitzungssaal/ Plenarsaal | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich, zum Vortrag frei

Mai 2009

SYMPOSIUM Navigation – geleitet wie von einer unsichtbaren Hand | **TERMIN** 7.5.2009, 13–20 Uhr | **VERANSTALTER** BAdW Forum Technologie | **ORT** BAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** Anmeldung nötig

TAGUNG | DFN-Forum Kommunikationstechnologien **TERMIN** 27./28.5.2009 | **VERANSTALTER** Leibniz-Rechenzentrum u.a. | **ORT** LRZ, Garching | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

Juni 2009

SYMPOSIUM International Symposium on High Performance Distributed Computing (HPDC) | **TERMIN** 11.–13.6.2009 | **VERANSTALTER** TU München, Leibniz-Rechenzentrum, LMU | **ORTE** TU München und LRZ, Garching | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

FEIERLICHE JAHRESSITZUNG | **FESTVORTRAG** Die Europäische Union als Gemeinschaft des Rechts – Von Athen und Rom über Bologna nach Brüssel | **REFERENT** Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Claus-Wilhelm Canaris | **TERMIN** 27.6.2009, 10 Uhr | **ORT** Herkulesaal der Münchner Residenz | **EINTRITT** Nur mit Einladung

FESTLICHER ABEND im Cuvilliés-Theater: Szenen aus der Gründungsgeschichte der Akademie | **TERMIN** 27.6.2009, 19 Uhr |

VERANSTALTER Bayerische Akademie der Wissenschaften und Neue Hofkapelle München | **ORT** Cuvilliés-Theater der Münchner Residenz | **EINTRITT** Geschlossene Veranstaltung

Juli 2009

KOLLOQUIUM Wendepunkte der Akademiegeschichte | **TERMIN** 20./21.7.2009, ab 14 Uhr | **ORT** Carl Friedrich von Siemens Stiftung | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

September 2009

VORTRAG | **REIHE** Den Sachen auf den Grund gehen. Wissenschaftliches Arbeiten in der Akademie | **TERMIN** 28.9.2009, 16 Uhr | **ORT** BAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

Oktober 2009

VORTRÄGE | **REIHE** Den Sachen auf den Grund gehen. Wissenschaftliches Arbeiten in der Akademie | **TERMINE** 5.10., 12.10. und 26.10.2009, jeweils 16 Uhr | **ORT** BAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

KONGRESS Wissenschaft und Politik. Historische Grundlagen, theoretische Probleme und aktuelle Fragen | **TERMIN** 14.–16.10.2009 | **ORT** BAdW | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

TAG DER OFFENEN TÜR IM LRZ | **TERMIN** 31.10.2009 (voraussichtlich) | **ORT** LRZ, Garching | **EINTRITT** frei

November 2009

VORTRÄGE | **REIHE** Den Sachen auf den Grund gehen. Wissenschaftliches Arbeiten in der Akademie | **TERMINE** 9.11., 16.11. und 23.11.2009, jeweils 16 Uhr | **ORT** BAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

Dezember 2009

TAG DER OFFENEN TÜR IN DER AKADEMIE Wissenswelten – Von der Keilschrift bis zur Nanotechnologie | **TERMIN** 5.12.2009, 10–18 Uhr | **ORT** BAdW | **EINTRITT** frei

Soweit nicht anders angegeben, finden alle Aktivitäten in den Räumen des Veranstalters, der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (= BAdW), statt. **ORT** Alfons-Goppel-Str. 11, 80539 München | **TEL** 089/23031-0 | **FAX** 089/23031-1100 | **WEB** www.badw.de | **E-MAIL** info@badw.de | **LAGEPLAN** siehe Seite 38/39
Das Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (= LRZ) befindet sich auf dem Forschungscampus Garching. **ORT** Boltzmannstr. 1, 85748 Garching | **TEL** 089/35831-8000 | **FAX** 089/35831-9700 | **WEB** www.lrz.de | **E-MAIL** lrzpost@lrz.de

DER AKADEMIE-GEDANKE IM ZEITALTER DER AUFKLÄRUNG

Vortragsreihe „Zwischen Aufklärung und Gegenwart. 250 Jahre Bayerische Akademie der Wissenschaften“

TERMIN 18. November 2008, 18 Uhr | **REFERENT** Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Horst Möller | **VERANSTALTER** Bayerische Akademie der Wissenschaften und Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften | **ORT** BAaW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

Die Ausbreitung der Aufklärung im 18. Jahrhundert förderte das Bedürfnis nach Kommunikation. In geselligen Institutionen – Lesegesellschaften, Freimaurerorden, Geheimgesellschaften und anderen Assoziationen – parlierte, disputierte und informierte sich die neu entstehende gelehrte Öffentlichkeit.

Der Akademiegedanke ist älter als die Aufklärung, doch sind auch viele Akademien Kinder der Aufklärung. War die Deutsche Akademie der Naturforscher, Leopoldina, als erste Akademie auf deutschem Boden (1652) noch fachlich begrenzt, so hatten die Gründungen des 18. Jahrhunderts einen universalen Anspruch. Als Stätten der Forschung standen sie durchaus im Gegensatz zur Universität als Ausbildungsanstalt. In der „Akademiebewegung“ fand die Wissenschaftsidee der Aufklärung ihre charakteristische institutionelle Ausprägung. Gleichzeitig beanspruchte der Staat nun eine wissenschaftliche Bildungsanstalt, um Forschungserkenntnisse für staatliches Handeln zu nutzen. Die Akademien fanden ihren Sitz daher meist in den Residenzstädten, etwa in Berlin (1700), Göttingen (1751) oder München (1759). Zugleich sind Berlin und München Beispiele für Zentren deutscher Aufklärung im 18. Jahrhundert, in denen es keine Universität gab.

REFERENT | **HORST MÖLLER** ist seit 1992 Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin und Ordinarius für Neuere und Neueste Geschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Von 1989 bis 1992 leitete er das Deutsche Historische Institut in Paris. Seit 1991 ist er Mitglied der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Sein umfangreiches wissenschaftliches Œuvre reicht vom 17. bis zum 20. Jahrhundert.

AUFBRUCH IN DIE WELT DES WISSENS. GRÜNDUNG UND ENTWICKLUNG DER AKADEMIE 1759 BIS 1848

Vortragsreihe „Zwischen Aufklärung und Gegenwart. 250 Jahre Bayerische Akademie der Wissenschaften“

TERMIN 25. November 2008, 18 Uhr | **REFERENT** Prof. Dr. Dietmar Willoweit | **VERANSTALTER** Bayerische Akademie der Wissenschaften und Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften | **ORT** BAaW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

Mehrere Ursachen haben zur Gründung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Jahr 1759 beigetragen. Sie ist nicht ohne die europäische Akademiebewegung denkbar, verdankt ihre Entstehung aber auch der Initiative des bayerischen Juristen Johann Georg von Lori, der seinerseits von der aufgeklärten Naturrechtsphilosophie Christian Wolffs fasziniert war und die auf alte Autoritäten gestützte Schulphilosophie der Jesuiten zu überwinden trachtete. Es galt nun, ausgehend von empirischen Tatsachen, neue Wege der Erkenntnis zu beschreiten. Dazu hat die Akademie in den ersten hundert Jahren ihres Bestehens trotz mancher Probleme wesentlich beigetragen.

REFERENT | **DIETMAR WILLOWEIT** ist seit 1988 ordentliches Mitglied und seit 2006 Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bis 2004 hatte er den Lehrstuhl für Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Bürgerliches Recht an der Universität Würzburg inne.

Das Jesuitenkolleg in der Neuhauser Straße, Sitz der Akademie von 1783–1944; rechts die St. Michaels-Kirche (Radierung von Domenico Quaglio).



DIE AKADEMIE ZWISCHEN LIBERALER ÄRA UND DEUTSCHEM REICH (1848–1914)

Vortragsreihe „Zwischen Aufklärung und Gegenwart. 250 Jahre Bayerische Akademie der Wissenschaften“

TERMIN 13. Januar 2009, 18 Uhr | **REFERENT** Prof. Dr. Drs. h.c. Gerhard A. Ritter | **VERANSTALTER** Bayerische Akademie der Wissenschaften und Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften | **ORT** BAAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

Der Vortrag geht von der Wissenschaftspolitik König Maximilians II. (reg. 1848–1864) aus, der bewusst versuchte, Bayern zu einem Zentrum der Wissenschaft und Kunst in Deutschland zu machen und damit auch die Wirtschaft und Wohlfahrt seines Landes zu fördern. Die institutionelle Entwicklung der Akademie schritt in dieser Zeit voran, etwa durch die Gründung von Kommissionen für die Durchführung von Forschungsvorhaben, die Mitwirkung der Akademie im Kartell der deutschen Akademien der Wissenschaften zur Wahrnehmung von Aufgaben, die die Kraft einer einzelnen Akademie überstiegen, und die Bildung der Internationalen Assoziation der Akademien um die Jahrhundertwende.

Zur Sprache kommen ferner die wissenschaftlichen Leistungen von mit der Akademie eng verbundenen Wissenschaftlern wie Justus von Liebig, Max von Pettenkofer und Ignaz von Döllinger, aber auch der Prinzessin Therese von Bayern, die aufgrund ihrer wissenschaftlichen Verdienste als Gelehrte und Forschungsreisende 1892 zum ersten weiblichen Ehrenmitglied der Akademie gewählt wurde.

REFERENT | **GERHARD A. RITTER** ist em. o. Professor für Neuere und Neueste Geschichte der Ludwig-Maximilians-Universität München, seit 1971 Mitglied der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, von 1980 bis 2002 ordentliches, seitdem korrespondierendes Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Ehrendoktor der Universität Bielefeld und der Humboldt-Universität Berlin sowie Honorary Fellow des St. Antony's College, Oxford. 2007 erhielt er den Preis des Historischen Kollegs.

DIE AKADEMIE IM „DRITTEN REICH“ (1933–1945)

Vortragsreihe „Zwischen Aufklärung und Gegenwart. 250 Jahre Bayerische Akademie der Wissenschaften“

TERMIN 27. Januar 2009, 18 Uhr | **REFERENTIN** Monika Stoermer | **VERANSTALTER** Bayerische Akademie der Wissenschaften und Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften | **ORT** BAAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

Die Machthaber des „Dritten Reiches“ haben auf verschiedenen Wegen versucht, Einfluss auf die Akademie zu nehmen. Sie setzten mit dem Historiker Karl Alexander von Müller (1882–1964) einen ihnen genehmen Präsidenten ein, der das „Führerprinzip“ durchsetzen sollte, ordneten Änderungen von Satzung und Geschäftsordnung an und machten die Mitgliedschaft in der Akademie von staatlicher Bestätigung abhängig. Als es ihnen nicht gelang, die Zuwahlen der Akademie und damit ihre Zusammensetzung zu beeinflussen, setzten sie die Aufnahme von sechs der NSDAP angehörenden Mitgliedern durch, die das nationalsozialistische Gedankengut verbreiten und für Zuwahlen im Sinne des Regimes sorgen sollten. Schließlich gingen sie massiv gegen „nicht arische“ Mitglieder und Mitarbeiter vor.

REFERENTIN | **MONIKA STOERMER** war von 1971 bis 2001 Syndika bzw. Generalsekretärin der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Sie hat in den vergangenen Jahren eine Reihe von Aufsätzen zur Geschichte der Akademie veröffentlicht, u.a. über die Zeit des Nationalsozialismus.



Zerstört durch Bombentreffer: die „Alte Akademie“ im ehemaligen Jesuitenkolleg, Frühjahr 1944.



Die Evolutionstheorie aus heutiger Sicht: Grundlagen und Aktualität

TERMIN 12. Februar 2009, 16–20 Uhr | **REFERENTEN** Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Hölldobler, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Jörg Hacker, Prof. Dr. Peter Schuster | **ORT** BAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich unter anmeldung@badw.de oder Tel. 089/23031-0

Die Idee der Evolution alles Lebendigen ist uralt. Bereits im 6. Jahrhundert v. Chr. hatten ionische Philosophen Evolutionshypothesen entwickelt, doch erst im 18. und 19. Jahrhundert wurden Fragen nach den bestimmenden Ursachen der Evolution gestellt.

Die Antworten blieben aber weitgehend im Dunklen, bis endlich zwei Naturforschern der ganz große Durchbruch gelang: Charles Darwin und Alfred Russel Wallace veröffentlichten am 1. Juli 1858 die unabhängig voneinander entwickelte Theorie der Evolution durch natürliche Auslese. Ein Jahr später (1859) erschien Darwins Werk „On the Origin of Species by Means of Natural Selection“.

Das Werk gehört zur Basisliteratur der biologischen Forschung. Es hat eine wahre wissenschaftliche Revolution ausgelöst, die bis heute anhält und nicht nur die biologische Forschung fundamental veränderte, sondern auch für unser Weltverständnis und für das Geistesleben der Menschen von größter Bedeutung ist.

Seit den Tagen Darwins hat die Wissenschaft jedoch neue Dimensionen der Evolution erschlossen, vor allem durch den Einblick in die Darwin noch weitgehend unbekannte molekulare Welt. Den 200. Geburtstag des großen Naturforschers am 12. Februar 2009 und den 150. Jahrestag seiner bahnbrechenden Publikation begeht die Bayerische Akademie der Wissenschaften daher mit einer öffentlichen Vortragsveranstaltung: Drei profilierte Vertreter der Zoologie, Biologie und Chemie berichten und diskutieren über die Grundlagen, Probleme und Aktualität der modernen Evolutionstheorie für die Forschung, insbesondere in der organismischen und molekularen Biologie.

Vorträge:

Darwins Dilemma: Die Evolution des Altruismus und die Ablehnung des Fremden (Bert Hölldobler)
Darwin und das Genom – Zu den molekularen Grundlagen der Evolution (Jörg Hacker)
Theorie und Modellierung der molekularen Evolution (Peter Schuster)

Anschließend Podiumsdiskussion; durch die Veranstaltung führt Dr. Patrick Illinger, Leiter des Ressorts „Wissen“ der Süddeutschen Zeitung

REFERENTEN

BERT HÖLDOBLER lehrt seit 2004 an der Arizona State University in den USA. Von 1989–2004 hatte er den Lehrstuhl für Verhaltensphysiologie und Soziobiologie an der Universität Würzburg inne, seit 1986 ist er Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Langjährige Gastprofessuren führten ihn in die USA und in die Schweiz. Seine Arbeitsgebiete sind die experimentelle Verhaltensphysiologie und Soziobiologie, Verhaltensökologie, Evolutionsbiologie, Chemische Ökologie und die Biologie sozialer Insekten, v.a. der Ameisen.

JÖRG HACKER ist seit 1. März 2008 Präsident des Robert Koch-Instituts in Berlin. Von 1993–2008 leitete er das Würzburger Institut für Molekulare Infektionsbiologie. Er ist Gründungsmitglied des Zentrums für Infektionsforschung der Universität Würzburg, dem er ebenfalls bis 2008 vorstand. Seine Arbeitsschwerpunkte umfassen die molekularen Grundlagen von Infektionsprozessen, vor allem die Analyse der zugrunde liegenden Genomstrukturen. Seit 2003 ist er auch als Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft tätig, 2006 wählte ihn die Bayerische Akademie der Wissenschaften zu ihrem Mitglied.

PETER SCHUSTER ist seit 1996 Vorstand des Instituts für Theoretische Chemie der Universität Wien und seit 2006 Präsident der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Er war von 1992–1995 Gründungsdirektor des Instituts für Molekulare Biotechnologie e.V. in Jena, und ist – mit kurzer Unterbrechung – seit 1991 External Faculty Member des Santa Fe Instituts, USA. Seine Forschungsgebiete sind u.a. Nichtlineare Dynamik und komplexe evolutionsbefähigte Systeme, molekulare Evolutionstheorie und Modellierung von RNA-Replikation, Selektion und Optimierung in silico und in vitro.

WISSENSCHAFT UND DEMOKRATISCHE PRAXIS: ALBERT EINSTEIN – FRITZ HABER – MAX PLANCK

Vortrag anlässlich der Jahresversammlungen von Historischer Kommission und Monumenta Germaniae Historica

TERMIN 4. März 2009, 18 Uhr | **REFERENTIN** Prof. Dr. Margit Szöllösi-Janze | **VERANSTALTER** Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und Monumenta Germaniae Historica | **ORT** BAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich unter Tel. 089/23031-1150

Bekannt ist das Diktum, die Weimarer Republik sei unter anderem gescheitert, weil sie eine „Republik ohne Republikaner“ gewesen sei. Als „Vernunftrepublikaner“ bezeichnete sich, ausgehend von Friedrich Meinecke, eine Minderheit der bürgerlichen Eliten des Kaiserreichs, die nach 1918 die republikanische Staatsform zähneknirschend mit trug. Wie verhielten sich herausragende Repräsentanten der Naturwissenschaften als Exponenten der gesellschaftlichen Eliten in diesem Kontext?

Margit Szöllösi-Janze geht dieser Frage am Beispiel der drei Nobelpreisträger Einstein, Haber und Planck nach, die alle drei korrespondierende Mitglieder der Bayerischen Akademie der Wissenschaften waren.

REFERENTIN | **MARGIT SZÖLLÖSI-JANZE**, 1998 mit einer bei C.H. Beck erschienenen und mehrfach ausgezeichneten Arbeit über Fritz Haber habilitiert, ist seit 2001 Lehrstuhlinhaberin für Neuere Geschichte an der Universität zu Köln und seit 2004 Mitglied der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.



Albert Einstein – Fritz Haber – Max Planck (Foto: Archiv der MPG, Berlin-Dahlem).

JOHANN GOTTLIEB FICHTE – HERKUNFT UND AUSSTRAHLUNG SEINES DENKENS

Symposium zum offiziellen Abschluss der J. G. Fichte-Gesamtausgabe der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

TERMIN 5./6. März 2009 | **VERANSTALTER** Fichte-Kommission | **ORT** BAdW, Plenarsaal | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich unter e.fuchs@fichte.badw.de

Aus Anlass der bevorstehenden Beendigung ihrer Arbeit veranstaltet die 1957 gegründete „Kommission für die Herausgabe des Fichte-Nachlasses“ ein Symposium. In ihm soll in einigen Perspektiven versucht werden, die Bedeutung Fichtes für die Entwicklung der deutschen klassischen Philosophie von 1780 bis 1830 darzustellen. Im Zusammenhang damit mag auch deutlich werden, was die zu Ende gehende Editionsarbeit in fünfzig Jahren für das Verständnis der Philosophie Fichtes mit weltweiter Wirkung und Anregung auf den Weg gebracht hat.

Vorträge:

- Die Freiheit der Reflexion und die Furie des Deduzierens (Prof. Dr. Reinhard Brandt, Marburg)
- Schellings ‚Bruno‘ - ein letzter Versuch der Versöhnung mit Fichte? (Prof. Dr. Claudio Cesa, Pisa/Siena)
- Fünfzig Jahre J. G. Fichte-Gesamtausgabe (Dr. Erich Fuchs, München)
- Staat und Kirche bei Fichte und Hegel (Prof. Dr. Ludwig Siep, Münster)
- Fichte heute (Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg, Halle)

ORGANISATION UND KONTAKT Dr. Erich Fuchs | Fichte-Kommission, BAdW, Alfons-Goppel-Str. 11, 80539 München



Der Philosoph Johann Gottlieb Fichte (1762–1814).

JUDAISM, CHRISTIANITY, AND ISLAM IN THE COURSE OF HISTORY: EXCHANGE AND CONFLICTS

Internationale Konferenz über Judentum, Christentum und Islam in der Geschichte

TERMIN 16.–18. März 2009 | **VERANSTALTER** Historisches Kolleg, Bayerische Akademie der Wissenschaften und Ludwig-Maximilians-Universität München | **ORTE** Historisches Kolleg, BAdW, LMU München | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

Die Medien zeichnen – spätestens seit dem 11. September 2001 – ein eindeutiges Bild: Konflikte beherrschen das Verhältnis zwischen dem Islam und dem Christentum. Auch die Beziehung zwischen Judentum und Islam wird in aller Regel als kämpferische Auseinandersetzung dargestellt. Die Konzentration auf diese Konfliktgeschichte verdeckt aber den Blick auf Zeiten friedlicher Koexistenz sowie Phasen fruchtbaren Austauschs zwischen den drei großen monotheistischen Weltreligionen. Zugleich gerät die Frage nach dem Verhältnis von Juden und Christen in den Hintergrund.

Eine internationale und interdisziplinäre Konferenz, die das Historische Kolleg, die Bayerische Akademie der Wissenschaften und die Ludwig-Maximilians-Universität durchführen, soll den Blick auf die Wechselbeziehungen der drei Religionen schärfen und die aktuelle Diskussion versachlichen. Auf der Konferenz, die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt wird, werden Austausch und Konflikt vom Mittelalter bis zur Gegenwart untersucht.

Eröffnet wird die dreitägige Veranstaltung am 16. März 2009, 19 Uhr, mit einem öffentlichen Vortrag in der Ludwig-Maximilians-Universität. Friedrich Wilhelm Graf (LMU München) spricht zum Thema „Der eine Gott in vielerlei Gestalt. Die konfliktreiche Pluralisierungsdynamik in den drei monotheistischen Weltreligionen“.

An den folgenden zwei Tagen (17./18. März, 9–17.30 Uhr) finden acht Sektionen statt, in denen jeweils drei Referenten unterschiedliche Aspekte des Themas beleuchten und diskutieren. Als Sektionsleiter wirken Historiker, Islamwissenschaftler, Juristen und Theologen mit: Hartmut Bobzin, Michael Brenner, Gudrun Krämer, Hans Maier, Tilman Nagel, Mathias Rohe, Heinz Schilling und Dietmar Willoweit. Mehr als 30 namhafte Wissen-

schaftlerinnen und Wissenschaftler – u. a. aus den USA, Frankreich, der Schweiz, Israel und Libyen – stellen ihre Beiträge zur Diskussion.

Eine Podiumsdiskussion der Sektionsleiter am 18. März, 19 Uhr, im Plenarsaal der Bayerischen Akademie der Wissenschaften zieht eine Bilanz der Tagung.

Das Anmeldeformular und weitere Informationen erhalten Sie unter www.historischeskolleg.de oder bei Dr. Elisabeth Huels im Historischen Kolleg (Tagungsorganisation).

HISTORISCHES KOLLEG | **ORT** Kaulbachstr. 15, 80539 München | **TEL** 089/28663868 | **WEB** www.historischeskolleg.de | **E-MAIL** elisabeth.huels@historischeskolleg.de

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN | **ORT** Plenarsaal, Alfons-Goppel-Str. 11, 80539 München | **TEL** 089/23031-0 | **E-MAIL** info@badw.de | **WEB** www.badw.de

LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN | **ORT** Große Aula, Geschwister-Scholl-Platz 1, 80539 München | **TEL** 089/2180-0 | **WEB** www.uni-muenchen.de



Heilige Schriften – Konfliktpotential oder Gemeinsamkeit?
(Quelle: UB Augsburg/photokunst S. braun/BSB)

ZUR ÖKOLOGISCHEN ROLLE VON PILZEN

Rundgespräch

TERMIN 23. März 2009 (voraussichtlich) | **VERANSTALTER** Kommission für Ökologie | **ORT** BADW, Sitzungssaal | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften hat von Beginn an auch die Erforschung der Pilze („Schwämme“) gefördert; bereits 1760 schrieb ihr Gründer, der kurfürstliche Münz- und Bergrat Johann Georg Lori: „Es wäre zu niederträchtig gedacht, wenn wir Dero Schwammenarbeiten, die in die ganze Welt verkündet sind, liegen lassen würden“.

An diese Tradition anknüpfend, findet im Jubiläumsjahr 2009 eine Fachtagung über die ökologische Bedeutung von Pilzen statt. Sie wird sich u. a. mit der Besetzung und Verteidigung ökologischer Nischen durch Pilze, ihrer Rolle als Schädlinge in Land- und Forstwirtschaft und mit der Funktion von Mykorrhizen beschäftigen.

Das Tagungsprogramm finden Sie ab Jahresbeginn 2009 unter www.oekologie.badw.de. Die Vorträge und Diskussionen werden in der Reihe „Rundgespräche der Kommission für Ökologie“ veröffentlicht werden.

INFORMATION UND ANMELDUNG Dr. Claudia Deigele,
Kommission für Ökologie | **TEL** 089/23031-1209 |
E-MAIL post@oekologie.badw.de



Maisbeulenbrand (*Ustilago maydis*) (Foto: A. Bresinsky).

WISSENSWELTEN

Die Akademie und die wissenschaftlichen Sammlungen Bayerns

Ausstellungsprojekt

ZENTRALE AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG | **TERMIN** 27. März 2009,
19 Uhr | **ORT** BADW, Plenarsaal | **EINTRITT** Einladung erforderlich

Anlässlich des 250-jährigen Akademie-Jubiläums haben 14 Institutionen aus München und Umgebung eine bislang einzigartige Kooperation vereinbart: Zeitgleich finden in ihren Räumen Ausstellungen statt, die vielfältige Aspekte der Akademie-Geschichte sowie der Forschungs- und Sammlungstätigkeit in Bayern seit 1759 präsentieren. Geistes- und Naturwissenschaften sind gleichermaßen vertreten; neben Münchner Vorhaben, die untrennbar mit den großen Namen der hier ansässigen Wissenschaftler verbunden sind, richtet sich der Blick auch auf einige internationale Projekte und spektakuläre Forschungsreisen.

Das Projekt beruht auf einer Besonderheit der Akademiegeschichte, die im kulturellen Gedächtnis Münchens nur mehr wenig bekannt ist: Zwischen 1807 und 1827 unterstanden der Akademie die „Attribute“, also ein Großteil der wissenschaftlichen Sammlungen und Anstalten Bayerns. Daraus entstanden Museen und Forschungseinrichtungen, die bis heute existieren. Einige davon waren bis 1936 organisatorisch mit der Akademie verbunden, andere arbeiten seit Jahrzehnten oder gar Jahrhunderten in langfristigen Projekten mit der Akademie zusammen.

Helle Köpfe – Die Geschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften 1759–2009

AUSSTELLUNG | **TERMIN** 28. März–5. Juli 2009 | **VERANSTALTER**
Bayerisches Hauptstaatsarchiv | **EINTRITT** frei

Das Bayerische Hauptstaatsarchiv bietet einen Gang durch die Geschichte der Akademie und zugleich einen Überblick über die Wissenschaftsentwicklung in Bayern von 1759 bis 2009. Exemplarisch werden Forschungsprojekte und bedeutende Akademiemitglieder vorgestellt.

BAYERISCHES HAUPTSTAATSARCHIV | Ludwigstraße 14, 80539 München |
TEL 089/28638-2575 | **E-MAIL** poststelle@bayhsta.bayern.de | **WEB** www.gda.bayern.de | **ÖFFNUNGSZEITEN** Di–So 10–18 Uhr

Bücher für Gelehrte – Bayerische Staatsbibliothek und Bayerische Akademie der Wissenschaften

AUSSTELLUNG | TERMIN 30. März–30. Juni 2009 | **VERANSTALTER** Bayerische Staatsbibliothek | **EINTRITT** frei

Die Bayerische Staatsbibliothek, die seit mehr als 200 Jahren Bibliothek der Akademie ist, dokumentiert die aktuelle Zusammenarbeit beider Institutionen. Den Besucher erwarten wertvolle Handschriften, Autographen, Drucke und Beispiele für den Einsatz modernster Technologien.

BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK | Ludwigstraße 16, 80539 München | **TEL** 089/28638-2024 | **E-MAIL** anja.gaisa@bsb-muenchen.de | **WEB** www.bsb-muenchen.de | **ÖFFNUNGSZEITEN** Mo–Fr 10–19 Uhr

Schätze der Neuen Welt – Bayerische Naturforscher in Südamerika

AUSSTELLUNG | TERMIN 28. März–27. Juni 2009 | **VERANSTALTER** Staatliche Naturwissenschaftliche Sammlungen Bayerns | **EINTRITT** 3 €, ermäßigt 2 €, sonntags 1 €

Bayerische Naturforscher haben in den letzten zwei Jahrhunderten bedeutende naturkundliche Sammlungen aus Südamerika zusammengetragen. Am Beispiel großer Forscher der Vergangenheit sowie aktueller Projekte wird gezeigt, wie sich wissenschaftliche Fragestellungen, Methoden und Rahmenbedingungen verändert haben.

MUSEUM MENSCH UND NATUR | Schloss Nymphenburg, 80638 München | **TEL** 089/179589-0 | **E-MAIL** museum@musmn.de | **WEB** www.musmn.de | **ÖFFNUNGSZEITEN** Di, Mi, Fr 9–17, Do 9–20, Sa, So 10–18 Uhr

Nur ein „Annxum des zoologischen Cabinettes“? Die ethnographischen Sammlungen und die Bayerische Akademie der Wissenschaften

AUSSTELLUNG | TERMIN 28. März–28. Juni 2009 | **VERANSTALTER** Staatliches Museum für Völkerkunde | **EINTRITT** 4 €, ermäßigt 3 €, sonntags 1 €

Die Ausstellung zeigt Beispiele aus der Sammlungstätigkeit der Akademiemitglieder Johann Baptist von Spix, Carl Friedrich Philipp von Martius, Johann Georg Wagler und Lucian Scherman.

STAATLICHES MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE | Maximilianstraße 42, 80538 München | **TEL** 089/210136-100 | **E-MAIL** museum.voelkerkunde@mfv.bayern.de | **WEB** www.voelkerkundemuseum-muenchen.de | **ÖFFNUNGSZEITEN** Di–So 9,30–17,30 Uhr

Die Erforschung der „vaterländischen Alterthümer“ durch die Bayerische Akademie der Wissenschaften 1759–1827

AUSSTELLUNG | TERMIN 28. März–30. August 2009 | **VERANSTALTER** Archäologische Staatssammlung | **EINTRITT** 3 €, ermäßigt 2 €

Die Ausstellung beleuchtet die ersten systematischen Ausgrabungen der Akademie. Sie brachten bedeutende Bodenfunde zu Tage, deren Wert als historische Quellen erkannt wurde. Das methodische Vorgehen setzte Marksteine auf dem Weg zur Etablierung der Archäologie als Wissenschaft.

ARCHÄOLOGISCHE STAATSSAMMLUNG, MUSEUM FÜR VOR- UND FRÜHGESCHICHTE | Lerchenfeldstraße 2, 80538 München | **TEL** 089/2112-02 | **E-MAIL** archaeologische.staatssammlung@extern.lrz-muenchen.de | **WEB** www.archaeologie-bayern.de | **ÖFFNUNGSZEITEN** Di–So 9,30–17 Uhr

Den Hieroglyphen auf der Spur – Särge, Stelen und Gelehrte

AUSSTELLUNG | TERMIN 28. März–31. Oktober 2009 | **VERANSTALTER** Staatliches Museum Ägyptischer Kunst | **EINTRITT** 5 €, ermäßigt 4 €

Die Ausstellung zeigt eine repräsentative Auswahl altägyptischer Denkmäler, die ehemals zum Bestand der Akademie gehörten, darunter Stelen, Skulpturen, Särge sowie Objekte der Kleinkunst und des täglichen Lebens.

STAATLICHES MUSEUM ÄGYPTISCHER KUNST | Hofgartenstraße, Residenz München | **E-MAIL** info@aegyptisches-museum-muenchen.de | **TEL** 089/298546 | **WEB** www.aegyptisches-museum-muenchen.de | **ÖFFNUNGSZEITEN** Di 9–21, Mi–Fr 9–17, Sa, So 10–17 Uhr

Kunstkammer und Antiquarium Die frühen Antikensammlungen der Wittelsbacher

AUSSTELLUNG | TERMIN 28. März–27. Juni 2009 | **VERANSTALTER** Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek | **EINTRITT** Kombikarte 5,50 €, ermäßigt 3,50 €, sonntags 2 €

Seit Albrecht V. gelangten Antiken in Kunstkammer und Antiquarium, die gegenüber den Erwerbungen Ludwigs I. stets im Hintergrund standen. Die Ausstellung zeigt Skulpturen und Kleinkunst wie Bronzen und Terrakotten.

STAATLICHE ANTIKENSAMMLUNGEN UND GLYPTOTHEK | Königsplatz, 80333 München | **TEL** 089/59988830 | **E-MAIL** info@antike-am-koenigsplatz.mwn.de | **WEB** www.antike-am-koenigsplatz.mwn.de | **ÖFFNUNGSZEITEN** Di–So 10–17, Mi 10–20 Uhr (Glyptothek Do 10–20 Uhr)

„Gegenstände, die bisher der Welt verborgen waren“ – Kunstwerke aus der Bayerischen Akademie der Wissenschaften im Bayerischen Nationalmuseum

AUSSTELLUNG | TERMIN 28. März–2. August 2009 | **VERANSTALTER** Bayerisches Nationalmuseum | **EINTRITT** 5 €, ermäßigt 4 €

In einem Rundgang durch das Bayerische Nationalmuseum werden mit Erläuterungen zahlreiche bedeutende Kunstwerke hervorgehoben, die das Museum aus den früher zur Akademie gehörigen Sammlungen – vor allem dem Münzkabinett und dem Antiquarium – erhalten hat.

BAYERISCHES NATIONALMUSEUM | Prinzregentenstraße 3, 80538 München | **TEL** 089/21124-216 | **E-MAIL** bay.nationalmuseum@bnm.mwn.de | **WEB** www.bayerisches-nationalmuseum.de | **ÖFFNUNGSZEITEN** Di–So 10–17, Do 10–20 Uhr

Der Glanz der Arethusa

AUSSTELLUNG | TERMIN 28. März–27. Juni 2009 | **VERANSTALTER** Staatliche Münzsammlung | **EINTRITT** 2,50 €, ermäßigt 2 €, sonntags 1 €

Die Ausstellung zeigt einmalig schöne Münzen und thematisiert deren Erforschung durch die beiden Museums-konservatoren und Akademiemitglieder Franz Ignaz von Streber (1758–1841) und Franz Streber (1806–1864).

STAATLICHE MÜNZSAMMLUNG | Residenzstraße 1, 80333 München | **TEL** 089/227221 | **E-MAIL** info@staatliche-muenzsammlung.de | **WEB** www.staatliche-muenzsammlung.de | **ÖFFNUNGSZEITEN** Di–So 10–17 Uhr

Die Gründungssammlung des Deutschen Museums – Instrumente der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

DAUERAUSSTELLUNG | VERANSTALTER Deutsches Museum | **EINTRITT** 8,50 €, ermäßigt 3 €

Die Ausstellung gibt einen Einblick in die naturwissenschaftlichen Forschungsaktivitäten der Akademie im 18. und 19. Jhd. Große Forscherpersönlichkeiten, das erste meteorologische Beobachtungsnetzwerk und die Landesmessung werden kurz vorgestellt. Eine Magazin-Inszenierung zeigt das Spektrum der umfangreichen Sammlung.

DEUTSCHES MUSEUM | Museumsinsel 1, 80538 München | **TEL** 089/21791 | **WEB** www.deutsches-museum.de | **E-MAIL** information@deutsches-museum.de | **ÖFFNUNGSZEITEN** Mo–So 9–17 Uhr

Die Universitäts-Sternwarte in Bogenhausen im Wandel ihrer Geschichte

AUSSTELLUNG | TERMIN 3. April–10. Juli 2009 | **VERANSTALTER** Universitäts-Sternwarte | **EINTRITT** frei

Die Ausstellung demonstriert die Aktivitäten der Sternwarte in Bogenhausen von ihrer Gründung bis zu den aktuellen astrophysikalischen Forschungsprojekten.

UNIVERSITÄTS-STERNWARTE | Scheinerstraße 1, 81679 München | **TEL** 089/2180-6001 bzw. -6000 | **E-MAIL** adis@usm.uni-muenchen.de | **WEB** www.usm.uni-muenchen.de | **ÖFFNUNGSZEITEN** Jeden 2. Freitag Führung mit Vortrag zu einem aktuellen Forschungsthema. Dauer der Gesamtveranstaltung von 13–17 Uhr. Anmeldung erforderlich

Bergwetter im Wandel. Das Meteorologische Observatorium Hohenpeißenberg 1781–2009

AUSSTELLUNG im Alpinen Museum des Deutschen Alpenvereins | **TERMIN** 28. März–13. September 2009 | **VERANSTALTER** Meteorologisches Observatorium Hohenpeißenberg in Zusammenarbeit mit dem Alpinen Museum des DAV | **EINTRITT** 4,50 €, ermäßigt 3 €

Anhand historischer Dokumente und Messgeräte, Fotografien und Grafiken gibt die Ausstellung einen Einblick in die Geschichte des Observatoriums auf dem Hohenpeißenberg und seine vielfältigen Aufgaben von der Wetterbeobachtung bis zur Klimaüberwachung.

ALPINES MUSEUM DES DEUTSCHEN ALPENVEREINS | Praterinsel 5, 80538 München | **TEL** 089/2112240 | **E-MAIL** alpines.museum@alpenverein.de | **WEB** www.alpines-museum.de | **ÖFFNUNGSZEITEN** Di–Fr 13–18, Sa, So 11–18 Uhr

Vermessen in Bayern – von der Messlatte zur Antenne

AUSSTELLUNG | TERMIN 28. März–27. Juni 2009 | **VERANSTALTER** Landesamt für Vermessung und Geoinformation | **EINTRITT** frei

Die Ausstellung zeigt die 200-jährige bayerische Vermessungsgeschichte und informiert über deren Bedeutung bis in die Gegenwart. Bedeutende Persönlichkeiten aus der Geschichte der Vermessung in Bayern und Messgeräte von 1801 bis heute bilden den Kern der Ausstellung.

LANDESAMT FÜR VERMESSUNG UND GEOINFORMATION | Alexandrastraße 4, 80538 München | **TEL** 089/2129-1523 | **E-MAIL** wolfgang.koehler@lvg.bayern.de | **WEB** www.lvg.bayern.de | **ÖFFNUNGSZEITEN** Mo–Do 13–16 Uhr, für Gruppen nach Vereinbarung

WISSENSCHAFT IM SPIEGEL DER LITERATUR

Eine Gesprächsreihe

TERMINE an 7 Abenden zwischen 21. April und 30. Juni 2009, jeweils dienstags, 18 Uhr | **VERANSTALTER** Bayerische Akademie der Wissenschaften und Bayerische Akademie der Schönen Künste | **ORT** BADW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

Was den Forscher interessiert, bewegt auch den Dichter. Während der Wissenschaftler die wichtigsten Bereiche unserer Kultur – Musik, Recht, Kunst, Medizin, Wirtschaft, Theologie, Naturwissenschaft – rational analysiert, reflektiert sie der Dichter in literarischen Werken, die aus menschlicher Erfahrung entstanden sind. Beide Wege, der Weg der rationalen Analyse und die literarische Gestaltung, wollen individuelles und gesellschaftliches Leben und Handeln verstehen, führen aber oftmals zu unterschiedlichen Einsichten.

Die Bayerische Akademie der Wissenschaften und die Bayerische Akademie der Schönen Künste unternehmen daher gemeinsam den Versuch, in einer Reihe von sieben Gesprächsabenden mit Vertretern der einzelnen Fächer und Vertretern der Literatur(wissenschaft) Sinn und Grenzen der beiden Perspektiven zu erkunden. Dabei werden auch Auszüge aus ausgewählten Texten vorgetragen.

Es diskutieren Dietmar Willoweit, Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Dieter Borchmeyer, Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen

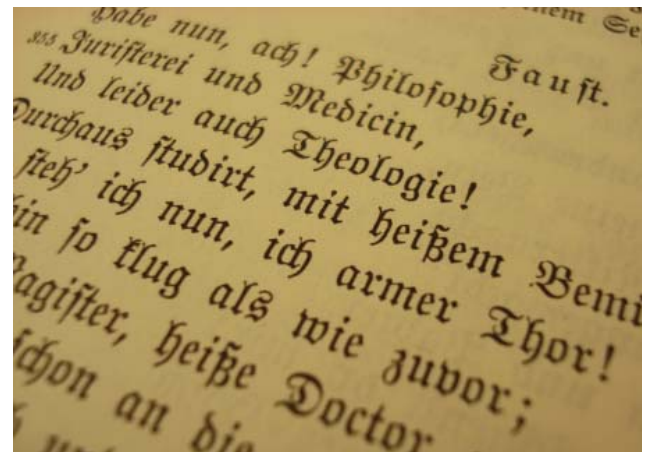
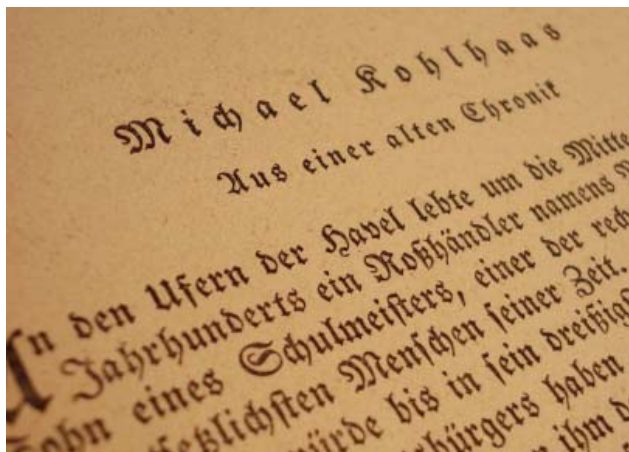
Künste, Bundesverfassungsrichter a.D. Paul Kirchhof, der Pianist und Rektor der Hochschule für Musik und Theater München, Siegfried Mauser, der Germanist Walter Müller-Seidel, der Kunsthistoriker Willibald Sauerländer, der Literaturwissenschaftler Heinrich Detering, der Erzbischof von München und Freising, Reinhard Marx, der Schriftsteller Martin Mosebach, der Komparatist Nobert Miller, der Philologe und Lyriker Peter-Horst Neumann u.a.

Das genaue Programm finden Sie ab Frühjahr 2009 unter www.badw.de.

KONZEPTION

Prof. Dr. Dr. h.c. **DIETER BORCHMEYER** hat seit 1988 den Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur und Theaterwissenschaft an der Universität Heidelberg inne. Seit 2002 ist er ordentliches Mitglied, seit 2004 Präsident der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

Prof. Dr. **DIETMAR WILLOWEIT** ist seit 1988 ordentliches Mitglied, seit 2006 Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bis 2004 hatte er den Lehrstuhl für Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Bürgerliches Recht an der Universität Würzburg inne.



WENN DAS EIS SCHMILZT UND DIE WÜSTE WÄCHST!?

Symposium: 50 Jahre Forschung in den Eis- und Sandwüsten der Erde

TERMIN 23./24. April 2009 | **VERANSTALTER** Kommissionen für Glaziologie und für Geomorphologie | **ORT** BADW, Sitzungssaal/Plenarsaal | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich, zum Abendvortrag frei

Seit gut 50 Jahren – ausgehend von der Vermessung des Vernagtferners in den Alpen – erkunden Mitarbeiter und Mitglieder der Kommissionen für Glaziologie und Geomorphologie die eisigen und heißen Wüsten der Erde. An Beispielen aus dem Alpenraum, der Antarktis und der Zentralen Sahara will das Symposium sowohl einen Einblick geben in bereits geleistete Arbeiten als auch auf die Herausforderungen der Zukunft hinweisen.

Neben den Vorträgen für das Fachpublikum wird am Abend des 23. April 2009 ein öffentlicher Vortrag zu obigem Thema angeboten werden.

KONZEPTION Prof. Dr. Horst Hagedorn (Universität Würzburg), Vorsitzender der Kommissionen für Glaziologie und für Geomorphologie der BADW | **INFORMATION UND ANMELDUNG** Eva Samuel-Eckerle | **E-MAIL** eva.samuel-eckerle@uni-wuerzburg.de | **TEL** 0931/888-5545



Fotos: Archiv Hagedorn/Kommission für Glaziologie.

NAVIGATION – GELEITET WIE VON EINER UNSICHTBAREN HAND

Symposium des BADW Forums Technologie

TERMIN 7. Mai 2009, 13–20 Uhr | **VERANSTALTER** BADW Forum Technologie | **ORT** BADW, Plenarsaal | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich unter anmeldung@badw.de oder Tel. 089/23031-0

Navigieren heißt Steuern zu einem gewünschten Ziel, zum Beispiel navigieren eines Schiffes auf See, eines Flugzeuges im Luftraum oder eines Autos im Straßenverkehr. Doch wie funktioniert Navigation? Welcher Mittel bediente man sich in der Vergangenheit, welche Möglichkeiten bietet Satellitentechnologie heute, wie orientieren sich Tiere im Dunklen, wie navigiert der Arzt mit seinen Instrumenten im menschlichen Körper?

Das Symposium will uns in mehreren Vorträgen die Facetten und Möglichkeiten der Navigation näher bringen. Die abschließende Podiumsdiskussion wird auch auf die Frage eingehen, wo die Grenzen des Machbaren sind.

KONZEPTION Prof. Dr. Reinhard Rummel (TU München), Mitglied des BADW Forums Technologie

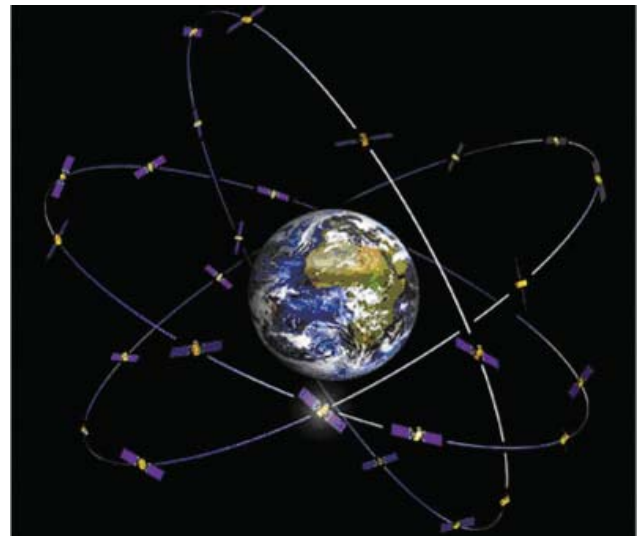


Foto: ESA.

DFN-FORUM KOMMUNIKATIONS- TECHNOLOGIEN

Verteilte Systeme im Wissenschaftsbereich

TAGUNG | TERMIN 27./28. Mai 2009 | **VERANSTALTER** Leibniz-Rechenzentrum u.a. | **ORT** LRZ, Garching | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

Das DFN-Forum Kommunikationstechnologien „Verteilte Systeme im Wissenschaftsbereich“ dient dem Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlern und Praktikern aus Hochschulen, Großforschungseinrichtungen und Industrie. Ziel der Veranstaltung ist es, neue Forschungs- und Entwicklungsergebnisse aus dem Bereich TK/IT zu präsentieren und zu diskutieren.

Nach dem ersten DFN-Forum 2008 in Kaiserslautern findet die Veranstaltung 2009 in München/Garching statt. Träger sind der Verein zur Förderung eines Deutschen Forschungsnetzes e.V. (DFN-Verein), der Verein Zentren für Kommunikation und Information in Lehre und Forschung e.V. (ZKI) und die 1969 gegründete Gesellschaft für Informatik e.V. (GI).

Das DFN-Forum Kommunikationstechnologien dient als Plattform zur Darstellung und Diskussion neuer Forschungs- und Entwicklungsergebnisse sowie dem Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaftlern und Praktikern aus Hochschulen, Großforschungseinrichtungen und Industrie. Die Themengebiete umfassen, auch in Abhängigkeit von den eingereichten Papieren, u.a. künftige Infrastruktur- und Netztechnologien, Grid-Computing, Fragen der IT-Sicherheit, neue und innovative Anwendungsarchitekturen und Dienste, Kooperationsplattformen im organisationsübergreifenden Kontext und in Multi-Domain Umgebungen sowie Fragen des IT- und Service Managements.

**LEIBNIZ-RECHENZENTRUM DER BAYERISCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN** | Boltzmannstraße 1, 85748 Garching |
KONTAKT Dr. Helmut Reiser | **E-MAIL** reiser@lrz.de |
WEB www.lrz-muenchen.de

INTERNATIONAL SYMPOSIUM ON HIGH PERFORMANCE DIS- TRIBUTED COMPUTING (HPDC)

Internationales Symposium für verteiltes
Hochleistungsrechnen

SYMPOSIUM | TERMIN 11.-13. Juni 2009 | **VERANSTALTER** Leibniz-Rechenzentrum, LMU München, TU München | **ORTE** LRZ, Garching und TU München | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

Im Rahmen des internationalen Symposiums für verteiltes Hochleistungsrechnen (HPDC 2009) diskutieren Experten die aktuellen Forschungsentwicklungen im Bereich Parallelverarbeitung und verteiltes Rechnen, Hochgeschwindigkeitsnetzwerke und entsprechender Softwarelösungen. Die Kombination dieser Technologien liefert vielen Anwendungen weiträumig und kosteneffizient die notwendige Rechenleistung, Speicherkapazität und Kommunikationsbandbreite.

Das Symposium bietet damit ein Forum, bei dem Wissenschaftler ihre neue Ideen und technischen Erkenntnisse vorstellen, Benutzergruppen über Herausforderungen bei der Erstellung von weiträumigen, skalierbaren Anwendungen auf Hochleistungsrechnern berichten und Technologie-Experten zukünftige Entwicklungen vorstellen.

**LEIBNIZ-RECHENZENTRUM DER BAYERISCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN** | Boltzmannstraße 1, 85748 Garching |
ORGANISATION Prof. Dr. Dieter Kranzlmüller (LMU München),
Direktorium des Leibniz-Rechenzentrums | **INFORMATION**
hpdc2009@lrz.de | **WEB** www.lrz-muenchen.de/hpdc2009



Der nationale Höchstleistungsrechner des LRZ (HLRB II): SGI Altix 4700 (Foto: SGI).

FEIERLICHE JAHRESSITZUNG 2009

Festakt zur 250-Jahrfeier

TERMIN 27. Juni 2009, 10 Uhr | **ORT** Herkulesaal der Münchner Residenz | **EINTRITT** Nur mit Einladung

Festlicher Höhepunkt jedes Akademie-Jahres ist die feierliche Jahressitzung: Die Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Vertreter der bayerischen Universitäten, wissenschaftlicher, parlamentarischer und staatlicher Einrichtungen, anderer Akademien sowie Freunde und Förderer kommen in München zusammen.

Traditionell findet die Jahrfeier am ersten Samstag im Dezember statt. Zum 250-jährigen Jubiläum wurde der Termin auf Samstag, den 27. Juni 2009 verlegt, also in die unmittelbare Nähe eines historischen Datums: Am 25. Juni 1759 bestätigte Kurfürst Max III. Joseph die Gründung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und ernannte zugleich ihren ersten Präsidenten, Sigmund Ferdinand Graf von Haimhausen.

Zum Jubiläums-Festakt hält der Rechtswissenschaftler Claus-Wilhelm Canaris den Festvortrag zum Thema „Die Europäische Union als Gemeinschaft des Rechts – Von Athen und Rom über Bologna nach Brüssel“. Der Würzburger Rechtshistoriker Dietmar Willoweit, seit 2006 Präsident der Akademie, stellt die Arbeit der Akademie vor und verleiht hochdotierte Preise für herausragende Leistungen junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in den Geistes- und Naturwissenschaften.



Die Jahressitzung (hier 2007) im Herkulesaal der Münchner Residenz.

FESTLICHER ABEND IM CUVILLIÉS-THEATER

Szenen aus der Gründungsgeschichte der Akademie

TERMIN 27. Juni 2009, 19 Uhr | **VERANSTALTER** Bayerische Akademie der Wissenschaften und Neue Hofkapelle München | **ORT** Cuvilliés-Theater | **EINTRITT** Geschlossene Veranstaltung

Nicht nur räumlich liegen die Bayerische Akademie der Wissenschaften und das kürzlich renovierte Cuvilliés-Theater in der Münchner Residenz dicht beieinander – auch ihre Gründungsdaten sind benachbart: Das Theater öffnete 1753 seine Pforten, sechs Jahre später gründete Kurfürst Max III. Joseph auch die Akademie. Musik und Wissenschaft besaßen im Hause Wittelsbach gleichermaßen hohen Rang, und so nimmt diese Veranstaltung erstmals die Gründungsgeschichte der Akademie und die Musikgeschichte des kurfürstlichen Hofes im 18. Jahrhundert gemeinsam in den Blick.

Der festliche Abend mit anschließendem Staatsempfang beschließt die Jubiläumsfeier, die mit dem offiziellen Festakt am Vormittag im Herkulesaal begonnen hat. Die „Neue Hofkapelle München“ unter ihrem künstlerischen Leiter Christoph Hammer – seit Jahren ein fester Begriff im Zusammenhang mit der Wiederentdeckung und Pflege verschollener musikalischer Schätze der Wittelsbacher vor allem des 17. und 18. Jahrhunderts – wird den Abend gestalten. Das künstlerische Programm präsentiert Aspekte der Akademie-Geschichte v.a. im 18. Jahrhundert im prächtigen Ambiente des Rokoko-Kleinods von François Cuvilliés.



Das 2008 wieder eröffnete Cuvilliés-Theater in der Münchner Residenz (Foto: Schlösserverwaltung).

WENDEPUNKTE DER AKADEMIEGESCHICHTE

Wissenschaftshistorisches Kolloquium

TERMIN 20./21. Juli 2009, ab 14 Uhr | **KONZEPTION** Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Graf | **ORT** Carl Friedrich von Siemens Stiftung | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich

Das Kolloquium unter der Leitung von Friedrich Wilhelm Graf untersucht den Funktionswandel von Akademien und einige zentrale Wendepunkte in der Geschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Die leitende Frage lautet dabei: Inwieweit haben politische Umbrüche die wissenschaftliche Arbeit der Akademie (mit-)bestimmt?

Neben zwei allgemeiner gehaltenen Beiträgen zur systematischen Frage, welche Relevanz der spezialisierten Akademiegeschichtsschreibung für die allgemeine Wissenschaftsgeschichte zukommt, werden in sechs Vorträgen einzelne Phasen der Institutionsgeschichte problemorientiert beleuchtet. Es geht um Gründungskonstellationen im europäischen Vergleich, um Krisen und Reformen um 1800, um den Einfluss der kleindeutschen Reichsgründung und der nationalen Einigungsdiskurse auf die Arbeit der Akademie, um komplexe Loyalitäten und die Revolution in der Wissenschaft 1918/19 sowie die Rolle der Akademie im nationalsozialistischen Deutschland; hier soll auf der Grundlage umfassender Nachlassrecherchen vor allem die Rolle des bekannten Historikers und Akademiepräsidenten Karl Alexander

von Müller näher beleuchtet werden. Die Aufbaujahre nach 1945 sind ebenso ein Thema wie die Folgen der 1968 geführten Debatten um Wertewandel und neue Wissenschaftskonzepte.

In einem systematischen Schlussvortrag wird der in Frankfurt/Oder lehrende Kulturhistoriker Gangolf Hübinger den Wandel im Selbstverständnis und in der Außenwahrnehmung des „Akademikers“ als eines Gelehrten ganz eigener Art untersuchen.

KONZEPTION

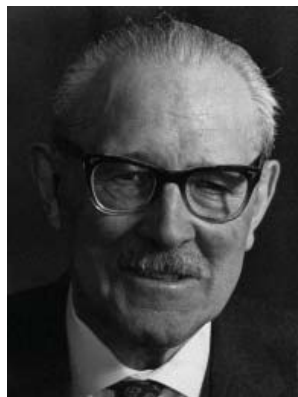
Prof. Dr. **FRIEDRICH WILHELM GRAF** ist seit 1999 Ordinarius für Systematische Theologie und Ethik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Im selben Jahr erhielt er den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. 2001 wählte ihn die Bayerische Akademie der Wissenschaften zu ihrem Mitglied.

CARL FRIEDRICH VON SIEMENS STIFTUNG Südliches Schlossrondell 23, 80638 München

INFORMATION UND ANMELDUNG Sabine Wagner, Lehrstuhl Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Graf | **TEL** 089/2180-3573 | **E-MAIL** ethik@evtheol.uni-muenchen.de



Konstitutionsurkunde der BADW, nach der Reform von 1807 (Foto: BayHStA).



Karl Alexander von Müller, Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften von 1936–1944.

DEN SACHEN AUF DEN GRUND GEHEN. WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN IN DER AKADEMIE

Vortragsreihe der Sprecher der hauptberuflich tätigen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BADW

TERMINE 28. September, 5., 12. und 26. Oktober, 9., 16. und 23. November 2009, jeweils 16 Uhr | **VERANSTALTER** Sprecher-Kollegium der Bayerischen Akademie der Wissenschaften | **ORT** BADW, Plenarsaal | **EINTRITT** frei

Die Vortragsreihe versucht, die den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Akademie häufig gestellte Frage „Was macht Ihr eigentlich in Eurer täglichen Arbeit?“ praxisnah und „handfest“ zu beantworten und zugleich aufzuzeigen, warum gerade wissenschaftliche Akademien der geeignete Ort für Grundlagenforschung und sogenannte Langzeitprojekte geistes- und naturwissenschaftlicher Arbeit sind.

An sieben Nachmittagen stellen wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Arbeit vor. Geplant sind Einblicke in die Entstehung des Tibetischen Wörterbuchs (Kommission für zentral- und ostasiatische Studien), in aktuelle Forschungsgrabungen in San Martino im Trentino (Kommission zur vergleichenden Archäologie römischer Alpen- und Donauländer), in die Arbeiten der Gletscherforscher (Kommission für Glazio-logie) und in Geschichte und Ausrichtung des Projektes

„Corpus Vasorum Antiquorum“, das die Bestände antiker italienischer und griechischer Tongefäße in deutschen Museen verzeichnet (Kommission für das Corpus Vasorum Antiquorum). Am Beispiel der neuen „Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters“ soll der Umbruch derartiger Großprojekte ins digitale Zeitalter verdeutlicht werden (Kommission für das Repertorium Geschichtsquellen des deutschen Mittelalters), außerdem wird das Deutsche Inschriftenwerk als Großunternehmen innerhalb des von Bund und Ländern finanzierten Akademienprogramms vorgestellt (Kommission für die Herausgabe der Deutschen Inschriften des Mittelalters und der frühen Neuzeit). Die Bayerische Kommission für die Internationale Erdmessung berichtet über neue technische Entwicklungen in der Geodäsie.

Das genaue Programm liegt ab Sommer 2009 vor. Alle Informationen erhalten Sie dann auch unter www.badw.de

KONZEPT UND KOORDINATION Dr. habil. Dietrich Einzel, Dr. Heidi Escher-Vetter, Dr. Johannes John und Dr. Johann Rammingen als Sprecher der hauptberuflich tätigen wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der BADW



WISSENSCHAFT UND POLITIK

Historische Grundlagen, theoretische Probleme und aktuelle Fragen

KONGRESS | TERMIN 14.–16. Oktober 2009 | **KONZEPTION** Prof. Dr. Horst Dreier, Prof. Dr. Dietmar Willoweit | **ORT** BAaW, Plenarsaal | **EINTRITT** Anmeldung erforderlich unter anmeldung@badw.de oder Tel. 089/23031-0

In der aktuellen Diskussion über den weltweiten Klimawandel scheinen wissenschaftliche Erkenntnisse und Prognosen der Politik den Weg weitgehend vorzuzeichnen. Werden politische Entscheidungen in solchen Fällen durch den Sachverstand des Fachmanns ersetzt? Was bedeutet das für den demokratischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozess, der sich doch gerade durch Präsentation politischer Alternativen und Pluralität der Konzepte auszeichnet?

Der von Dietmar Willoweit und Horst Dreier organisierte Kongress nimmt solche Fragen und Beobachtungen zum Anlass, dem vielschichtigen Verhältnis von Wissenschaft und Politik in grundsätzlicher Weise nachzuspüren. Er behandelt sowohl die geschichtlichen Erscheinungsformen und politiktheoretischen Fragestellungen wie auch aktuelle Probleme.

Es geht im Wesentlichen um vier Fragenkreise:

1. Ist Politik eine wissenschaftsfreie Sphäre? Diese Position eines konsequenten Dezisionismus spielt, ausgehend von den Werken Carl Schmitts, im verfassungspolitischen Diskurs weiterhin eine erhebliche Rolle. In einer solchen, sich von Gründen befreienden Entscheidungskonzeption hat die Wissenschaft keinen Platz. Das gleiche gilt für demokratietheoretische Entwürfe, die dem Mehrheitswillen unter allen Umständen und ohne Rücksicht auf wissenschaftliche Gegengründe Priorität einräumen.

2. Kann andererseits Wissenschaft von sich behaupten, ihre Ergebnisse jederzeit frei von politischen Vorgaben und Zielvorstellungen zu gewinnen? Fordert die Wissenschaft von der Politik Berücksichtigung ihrer Erkenntnis, so muss sie sich ihrerseits die Frage gefallen lassen, ob sie selbst ein politisches Vorverständnis vermeiden und ihre Erkenntnisprozesse wertfrei vorantreiben kann. Diese wirkmächtig von Max Weber vertretene Überzeugung begegnet auch deshalb

Zweifeln, weil in den Wissenschaften selbst Wissenschaftlichkeit für oft entgegengesetzte Positionen in Anspruch genommen wird.

3. Folgt aus dem Wahrheitsanspruch der Wissenschaft nicht, dass die Politik an deren Forschungsergebnisse gebunden sein muss? In der Vergangenheit, etwa bei Aristoteles und Thomas von Aquin, im Konfessionsstaat und in der Aufklärung, ist Politik nicht dezisionistisch verstanden worden, sondern als Streben nach dem Gemeinwohl, also durch inhaltliche Ziele bestimmt. Dieses Politikverständnis ist geeignet, demokratisches Denken zu erschweren: Wenn Politik eine Sache richtigen Denkens ist, bedarf der Staat nicht der Meinung des Volkes, sondern des Rates befähigter Fachleute.

4. Wie kann sichergestellt werden, dass wissenschaftliche Erkenntnisse in politischen Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden? Der Beratungsbedarf der Politik hat sich immer wieder in formalisierten Verfahren niedergeschlagen, mit denen wissenschaftliche Erkenntnisse in die Politik eingeschleust wurden, etwa in Fürstenspiegeln und Staatsratskollegien, im Sachverständigenrat oder im Nationalen Ethikrat. Die Konsequenzen dieses Näheverhältnisses bedürfen der gründlichen Reflexion.

Das Programm finden Sie ab Sommer 2009 unter www.badw.de

KONZEPTION

Prof. Dr. **HORST DREIER**, seit 1995 Ordinarius für Rechtsphilosophie, Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Würzburg, ist ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften (seit 2003) und Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (seit 2007). Von 2001–2007 war er Mitglied des Nationalen Ethikrates. Er hat u.a. einen dreibändigen, neu konzipierten Grundgesetz-Kommentar herausgegeben (2. Aufl. 2006).

Prof. Dr. **DIETMAR WILLOWEIT** ist seit 1988 ordentliches Mitglied und seit 2006 Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. Bis 2004 hatte er den Lehrstuhl für Deutsche Rechtsgeschichte, Kirchenrecht und Bürgerliches Recht an der Universität Würzburg inne. Er hat zahlreiche Veröffentlichungen zum historischen und aktuellen Recht vorgelegt.

TAG DER OFFENEN TÜR IM LRZ

Einblicke in das Leibniz-Rechenzentrum

TERMIN 24. Oktober 2009 | **VERANSTALTER**
Leibniz-Rechenzentrum | **ORT** Leibniz-Rechenzentrum,
Boltzmannstraße 1, 85748 Garching | **EINTRITT** frei

Am „Tag der Offenen Tür“ auf dem Forschungscampus Garching öffnet das Leibniz-Rechenzentrum seine Türen und präsentiert u.a. den „Rechnerwürfel“, der normalerweise nicht zugänglich ist: Er wird als „Dark Center“ betrieben. Besichtigen Sie den Höchstleistungsrechner SGI Altix 4700 und das Datenarchivierungssystem in Betrieb. Auch die Räume, in denen der Linux-Cluster und die Zentrale des Münchner Wissenschaftsnetzes ihre Dienste verrichten, sowie die Wärme-Kälte-Zentrale sind zugänglich.

In einer umfangreichen Posterausstellung und in einem 20-minütigen Film können Sie sich über die vielseitigen Aufgaben und Tätigkeiten des Leibniz-Rechenzentrums informieren. Hören Sie außerdem Vorträge über das Höchstleistungsrechnen oder tauchen Sie in unserem Visualisierungslabor in „Virtuelle Realitäten“ ab.

Das Leibniz-Rechenzentrum (LRZ) der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ist der Dienstleister auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung für die Münchner Hochschulen. Es stellt mit dem Münchner Wissenschaftsnetz eine leistungsfähige Kommunikationsinfrastruktur für die Wissenschaften bereit und betreibt umfangreiche Datensicherungssysteme. Darüber hinaus betreibt das LRZ einen der schnellsten Rechner Europas und ist Teil des Gauss Centre for Supercomputing, das von den drei nationalen Höchstleistungsrechenzentren (Garching, Jülich, Stuttgart) gebildet wird.



Das Leibniz-Rechenzentrum auf dem Forschungscampus in Garching (Foto: Ch. Rehbach).

WISSENSWELTEN. VON DER KEILSCHRIFT BIS ZUR NANOTECHNOLOGIE

Tag der Offenen Tür in der Akademie

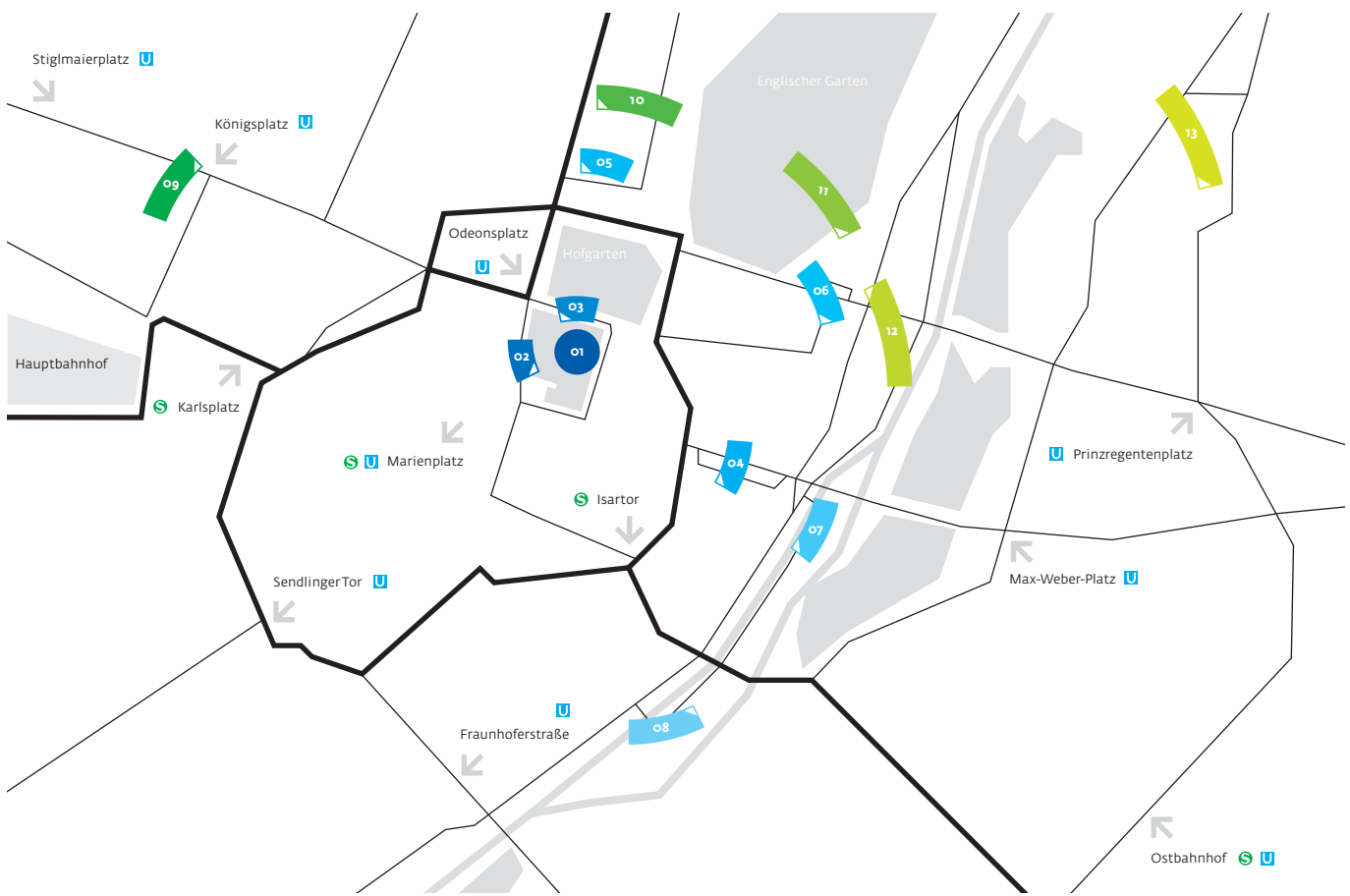
TERMIN 5. Dezember 2009, 10–18 Uhr | **ORT** Bayerische Akademie der Wissenschaften, Alfons-Goppel-Straße 11, 80539 München (in der Residenz) | **EINTRITT** frei

Keilschriftforschung, Inschriftenkunde, lexikalische Großprojekte, Mittelalterforschung, Geodäsie, Supraleitung u.v.m. – das Spektrum der Forschungen an der Akademie ist äußerst vielfältig. Manche Projekte gehen auf das 19. Jahrhundert zurück, etwa der Thesaurus linguae Latinae – ein umfassendes wissenschaftliches Wörterbuch des antiken Latein –, andere sind erst in jüngerer Zeit entstanden, etwa die Rundgespräche zur Ökologie. Gemeinsam ist allen Projekten, dass sie sich mit Grundlagenforschung befassen, v.a. langfristigen Vorhaben, die die Basis für weiterführende Forschungen liefern und die kulturelle Überlieferung sichern, etwa in kritischen Editionen, wissenschaftlichen Wörterbüchern und Messreihen. Zugleich ist die Akademie eine gelehrte Gesellschaft, die viele der bedeutendsten Wissenschaftler Bayerns zu ihren Mitgliedern zählt.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres öffnet die Akademie ihre Türen mit einem bunten Programm für alle interessierten Besucher. Informieren Sie sich über die Vielzahl der Geistes- und Naturwissenschaften unter ihrem Dach, erkunden Sie einen Trakt der Münchner Residenz, der sonst nicht frei zugänglich ist (mit Überresten der Neuveste, Geodäsie-Museum u.a.), erfahren Sie, wie man Akademiemitglied wird, nutzen Sie die Gelegenheit zu Gesprächen mit den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des Hauses.



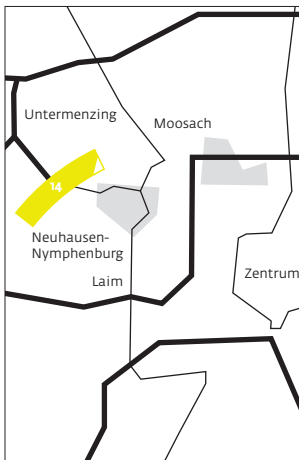
Die Bayerische Akademie der Wissenschaften in dem von Leo von Klenze erbauten Nordosttrakt der Münchner Residenz (Foto: Ch. Schwarz).



01 BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN Alfons-Goppel-Straße 11 | **02 STAATLICHE MÜNZSAMMLUNG** Residenzstraße 1 | **03 STAATLICHES MUSEUM ÄGYPTISCHER KUNST** Hofgartenstraße | **04 STAATLICHES MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE** Maximilianstraße 42 | **05 BAYERISCHES HAUPTSTAATSARCHIV** Ludwigstraße 14 | **06 LANDESAMT FÜR VERMESSUNG UND GEO-INFORMATION** Alexandrastraße 4 | **07 ALPINES MUSEUM** Praterinsel 10 | **08 DEUTSCHES MUSEUM** Museumsinsel 1 | **09 STAATLICHE ANTIKENSAMMLUNGEN UND GLYPTOTHEK** Königsplatz | **10 BAYERISCHE STAATSBIBLIOTHEK** Ludwigstraße 16 | **11 ARCHÄOLOGISCHE STAATSSAMMLUNG MUSEUM FÜR VOR-UND FRÜHGESCHICHTE** Lerchenfeldstraße 2 | **12 BAYERISCHES NATIONALMUSEUM** Prinzregentenstraße 3 | **13 UNIVERSITÄTS-STERNWARTE** Scheinerstraße 1

01 BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN Alfons-Goppel-Straße 11

14 STAATLICHE NATURWISSENSCHAFTLICHE SAMMLUNGEN Menzinger Straße 71



IMPRESSUM

Bayerische Akademie der Wissenschaften
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Alfons-Goppel-Str. 11, 80539 München
(in der Residenz)
Tel. 089/23031-0, Fax 089/23031-1100
info@badw.de
www.badw.de

Redaktionsschluss: Oktober 2008
Änderungen vorbehalten
Aktuelle Informationen zum Jubiläumsjahr 2009:
www.badw.de